

WIR LOBEN UNSERN GOTT, ER HAT DIE WELT ERSCHAFFEN

Muslimische und christliche Schülerinnen und Schüler entdecken die Schöpfung

Ulrich Walter

Worum geht es:

Zur Entfaltung des Bekenntnisses „Gott ist Schöpfer“ werden Aussagen der Heiligen Schriften aus jüdisch-christlicher und muslimischer Tradition, Worte des 104. Psalm mit Worten aus dem Koran in Begegnung gebracht. Die Einheit eignet sich für die Schuleingangsphase im Rahmen von Projekttagen mit interreligiös zusammengesetzten Lerngruppen, aber auch für den Religionsunterricht. Sie verbindet Kompetenzen zum Thema Schöpfung mit dem Kennenlernen der Aussagen anderer Religionen.

Autor:

Ulrich Walter, Pfarrer und Dozent am Pädagogischen Institut der Ev. Kirche von Westfalen Elementarbereich und Primarbereich
ulrich.walter@pi-villigst.de



Klassenstufen:

Jahrgang 1-2

Stundenumfang:

3-4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- benennen, dass Christen Gott als Schöpfer bekennen, und daraus Wertschätzung für das Geschenk der Schöpfung ableiten,
- diese Wertschätzung durch Worte, Bilder und Aktionen zum Ausdruck bringen,
- Ausdrucksformen ihnen fremder Religionen beschreiben,
- sich in ihrem Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen einsetzen.

Material:

- M1** Lied „Wir loben unsern Gott“
- M2** Vorlagen zur Gestaltung der Schöpfungswerke
- M3** Wortkartei zu Psalm 104 und Surenversen des Koran

Artikel enthält Unterrichtseinheit mit Schwerpunkt auf interreligiöses Lernen.



„Aufeinander zugehen – gemeinsam Schätze teilen“

Wenn wir mit Schüler*innen über Gottes Schöpfung nachdenken, bedeutet das auch innezuhalten, zu schauen und gemeinsam seine Spuren in unserer Welt zu entdecken.

Über das Staunen und Begreifen kommt es zu einer Haltung der Dankbarkeit für das Geschenk der Schöpfung, und eine Wertschätzung dieses Geschenkes lädt zum verantwortlichen Umgang damit ein. Je älter die Schüler*innen werden, umso mehr entdecken sie, dass der Dank für die Gaben der Schöpfung die Verantwortung für dieses Geschenk einschließt. Solche Verantwortung umfasst das Teilen aus der Erfahrung der Fülle. Hier verbindet der Glaube an Gott, den Schöpfer der Welt, Juden, Christen und Muslime. Mit dieser Einheit lernen Kinder Worte der drei Religionen zur Schöpfung kennen und erfahren die Gemeinsamkeiten. Die Worte vermitteln jenseits der allgegenwärtigen naturwissenschaftlichen Erklärungsmuster ein Gefühl dafür, was es heißt, ein Geschöpf Gottes zu sein. Projektstage bieten einen günstigen Rahmen, um mit den Kindern zu erarbeiten, dass wir alle unsere Mitmenschen und die Erde als Geschenk und Aufgabe begreifen dürfen. Nach einem einführenden Impuls zu Genesis 1,1-8 (s. Baustein 1) werden Worte des 104. Psalms mit Worten aus dem Koran in Begegnung gebracht. Die Bilder dieser Geschichten und Zitate sind ein gemeinsames Bekenntnis.

Die folgende Einheit nimmt Gedanken und Material aus einem Medienpaket auf, das unter dem Thema: „Aufeinander zugehen – gemeinsam Schätze teilen“ Texte und Geschichten aus der jüdisch-christlichen und islamischen Tradition zusammen mit Liedern und Unterrichtsideen für die Begegnung im Religionsunterricht aufbereitet.¹



¹ Saida Aderras, Beate Brauckhoff, Reinhard Horn, Michael Landgraf, Ulrich Walter: *Aufeinander zugehen – gemeinsam Schätze teilen. Christliche und islamische Geschichten, Lieder und Ideen für die interreligiöse Begegnung in Kita und Schule*, KONTAKTE-Musikverlag, Lippstadt 2018.



Die Materialien sind auf unserer Website verfügbar.

www.rpi-impulse.de

Baustein 1: Gott ist Schöpfer – Wie alles begann (nach Genesis 1,1-8)

Die Schüler*innen lernen das Lied „Wir loben unsern Gott“ (M1) kennen. Anschließend lernen sie die Schöpfungsüberlieferung in Bibel bzw. Koran kennen. Ein Bodenbild unterstützt die Erzählung der Lehrkraft.

Lehrperson: Wie war das ganz am Anfang? Wer hat das alles so wunderbar gemacht? Wo kommen wir eigentlich her? Zu allen Zeiten haben Menschenkinder danach gefragt und sie haben dazu Geschichten erzählt. Auch die Israeliten haben sich diese Fragen gestellt, und ihre Überlieferungen können wir bis heute in der Bibel lesen. Diese Geschichten und Lieder erzählen von ihrem Glauben an Gott, den Schöpfer aller Dinge. Wir finden sie heute in der Bibel. Auch im Koran wird Gott als der Schöpfer gepriesen, der die Welt in sechs Tagen erschaffen und den Menschen ins Leben gerufen hat.

Als gemeinsames Lied wird „Wir loben unsern Gott“ (M1) vorgestellt. Zu Anfang lernt und singt die Gruppe die Strophen 1 und 2.

Lehrperson: Lasst uns eine Geschichte hören, die uns mit Gott, dem Schöpfer allen Lebens, verbindet! Diese Geschichte stammt aus der Bibel und dem Koran.

In die Mitte wird ein braunes Tuch gelegt, etwas unordentlich zusammengeschoben. (Wichtig für die ganze Anlage des Legebildes ist, dass am Anfang eine eigene Vorstellung vom Bild am Ende besteht).

Lehrperson: Am Anfang von allem hat Gott den Himmel und die Erde erschaffen. Gott sagte: „Sei“ und da war sie da (nach Sure 2:117). Wüst und leer war es auf der Erde, Tohuwabohu, alles durcheinander. – Und finster war es – aber Gottes Lebensatem schwebte über dem Wasser. Da sprach Gott: „Es soll Licht werden auf Erden!“ Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Und das Licht nannte er Tag, und die Finsternis nannte er Nacht.

Eine Kerze (bzw. eine LED-Kerze) wird angezündet und in die Mitte gestellt (Bild: Schöpfung 1).

Lehrperson: Auf sein Wort hat Gott dann den Himmel über der Erde geschaffen. Und auf sein Wort hin sammelte sich auf der Erde das Wasser an besonderen Stellen und es entstand das trockene Land. Das Trockene nannte Gott Erde und das Wasser nannte er Meer. Er breitete die Erde aus und ließ Berge und Flüsse entstehen. (nach Sure 13:3)

Das braune Tuch wird glattgezogen und hellblaue und dunkelblaue Tücher angelegt.

Lehrperson: Wir entdecken, dass dahinter eine gute Ordnung steht. Der Himmel wölbt sich über der Erde, auf der wir leben. Und auch auf der Erde ist alles gut geordnet. Da gibt es die Meere, die Seen, die Flüsse und die

Bäche. Und es gibt die vielen Landschaften, Berge und Täler, Wüste und fruchtbares Land, Raum zum Leben für alles Lebendige.

Zur Bündelung kann hier das Lied: „Wir loben unsern Gott“, Strophen 1-3, gesungen werden. (Bild: Schöpfung 2)

Baustein 2: Wir gestalten, was zur Schöpfung gehört

In diesem Baustein füllen die Schüler*innen „Himmel und Erde“ nun mit Lebewesen.

Einstieg mit dem Lied „Wir loben unsern Gott“, Strophen 1 und 2. Dabei wird, wenn nötig, das Bild vom Ende von Baustein 1 wieder gelegt.

Lehrperson: Himmel und Erde – Wasser und Meer hat Gott geschaffen. Habt ihr Ideen, was da zu unserem Bild von Gottes Schöpfung noch dazu kommen kann?

Die Schüler*innen tragen zusammen, was ihnen dazu einfällt.

In Gruppen gestalten sie die Werke der Schöpfung. Als Hilfe erhalten sie die Vorlagen (M2):

- Was auf der Erde wächst: Pflanzen, Bäume und Blumen. Die Schüler*innen bekommen weißes festes Papier, um darauf Bäume, Blumen und Pflanzen ihrer Wahl aufzumalen und auszuschneiden.
- Was im Wasser und in der Luft lebt: Vögel und Fische. Die Umsetzung kann in verschiedener Weise erfolgen: Es können auf vorbereiteten weißen Karton DIN A 6 Vögel und Fische mit Buntstiften aufgemalt und dann ausgeschnitten werden. Oder es werden Vorlagen angeboten, deren Umrisse auf die Karten aufgezeichnet werden und dann bunt ausgemalt werden. Diese Vorlagen können auch, aus Karton ausgeschnitten, unter weißes Kopierpapier gelegt und mit Wachsmalblöcken in verschiedenen Farben überstrichen und dann ausgeschnitten werden.
- Was am Himmel ist: Sonne, Mond und Sterne. Nach den Vorlagen oder frei werden aus gelbem Tonkarton Sonne, Mond und Sterne ausgeschnitten.
- Was auf der Erde lebt: Tiere und Menschen. Aus Ton oder Knetmaterial werden für das gemeinsame Legebild die Tiere des Landes und, wenn gewünscht, einige Menschen hergestellt. Oder es werden fertige Spielzeugtiere und Figuren zur Verfügung gestellt.

Mit dem, was die Schüler*innen gestaltet haben, wird im nächsten Teil das begonnene Legebild ergänzt.



Schöpfung 1



Schöpfung 2



Schöpfung 3

Baustein 3: Wir loben Gottes Schöpfung – mit ausgewählten Versen nach Psalm 104 und Versen des Koran

Im Folgenden wird zu den ausgewählten Worten nach Anleitung und Impulsen der Lehrkraft das Legebild aus Baustein 1 mit den Werken der Schöpfung nach und nach vervollständigt, wobei die Schüler*innen ihre in Baustein 2 gefertigten Arbeiten in das Bild legen.

Lehrperson: Ich lade euch ein, auf Worte zu hören, mit denen in der Bibel und im Koran Freude und Lob für Gottes Schöpfung ausgedrückt wird. Zwischendurch mache ich kleine Pausen, damit ihr eure Arbeiten zu unserem gemeinsamen Schöpfungsbild legen könnt.

Alle singen das Lied: „Wir loben unsern Gott“, Strophen 2 und 3.

Lehrperson: Ich wende mein Gesicht dem zu, der Himmel und Erde geschaffen hat (Sure 6:79) Guter Gott, wie bist du so groß! Die ganze Welt hast du geschaffen. Du fährst auf den Wolken daher, du machst die Winde zu deinen Boten. (Psalm 104)

Wie ein Zeltdach hast du den Himmel ausgespannt, darunter breitet sich die Erde aus, Berge und Täler geben ihr ein Gesicht. Das alles hast du fest gegründet im Wasser der Meere. (Psalm 104)

Alles, was im Himmel und auf der Erde ist, preist Gott, den König, den Mächtigen und Weisen. (Sure 62:1)

Sonne, Mond und Sterne hast du geschaffen, den Tag und die Nacht. (Psalm 104 und Sure 14:33)

Du lässt Quellen entspringen, Bäche wachsen zu Flüssen und fließen ins Meer, dort leben die Fische und viele andere Tiere. (Psalm 104)

Bäume wachsen bis in den Himmel, darin sitzen die Vögel und singen in den Zweigen. (Psalm 104) Gott, du hast sie in deinen Dienst gestellt, sie preisen dich mit ihren ausgebreiteten Flügeln. (Sure 16:79 und Sure 24:41)

Gott, du hast uns Menschen ins Leben gerufen und schenkst uns Mut zum Leben. (Psalm 139)

Tiere und Menschen hast du geschaffen. Du weißt, was der Mensch in seinem Innern denkt und fühlt. (Sure 50:16)

Nach deinem Bild hast du uns geschaffen als dein Gegenüber. Du sendest den Regen aus den Wolken (Sure 30:48), dass er die Erde tränkt und machst, dass überall im Land Früchte wachsen. (Psalm 104)

Die Pflanzen der Erde trinken von deinem Wasser und geben Menschen und Tieren Nahrung. (Sure 6:99 und Sure 10:24)

Du lässt das Gras wachsen für die Tiere. Pflanzen, die der Mensch anbaut, lässt du gedeihen, damit die Erde ihm Nahrung gibt. So bringst du das Brot aus der Erde hervor, dass es des Menschen Herz stärkt. (Psalm 104) Du gibst, was Menschen zum Leben brauchen, deine Güte ist groß!

(Bild: Schöpfung 3)

Nachdem alle Arbeiten der Schüler*innen einen Platz im Bild gefunden haben, wird nun die gesamte Lerngruppe eingeladen, für den letzten Teil aufzustehen und im Kreis langsam um das gemeinsam gelegte Bild in der Mitte zu gehen. Nach einer Runde bleiben alle stehen und hören den letzten Teil des Textes:

So haben es die Menschen lange Zeit vor uns gesprochen. Und bis heute sind es schöne Worte, mit denen wir Gott loben: Er hat uns unser Leben und die wunderbare Welt um uns herum geschenkt.

Lob sei Gott, dem alles gehört, was im Himmel und auf der Erde ist. (Sure 34:1) Alles was im Himmel und auf der Erde ist, preist Gott, den König, den Mächtigen und Weisen. (Sure 62:1)

Gott, der Herr der Menschen in aller Welt, ist voller Segen. (Sure 40:64)

Wie sind deine Werke so groß und so viel! Du hast alles gut gemacht. Deine Welt ist voller Wunder. Du schenkst uns das Leben, dir wollen wir danken. (Psalm 104) Hilf uns, dass wir gut auf deine Schöpfung achten.

Alle singen zum Abschluss das Lied „Wir loben unsern Gott“

Baustein 4 (als mögliche Vertiefung in Jahrgangsstufe 3-4):

Mit Textkarten aus Psalm- und Surenversen das Legebild zur Schöpfung „kommentieren“

Für eine Partnerarbeit werden die Textkarten aus den Psalm- und Surenversen bereitgestellt (**M3**).

Dazu werden die Verse ausgeschnitten und auf dem Tisch verteilt.

In einer Lerngruppe, die aus Schüler*innen mit muslimischen, christlichen und jüdischen Herkunftsfamilien besteht, wählen die Lernenden je einen Vers aus ihrer eigenen Tradition. Dann suchen sie sich eine Partnerin/ einen Partner, deren/ dessen Karte inhaltlich zur eigenen Karte „passt“. In einer homogenen Lerngruppe können hier passende Karten der Religionen zu einzelnen Themen gesucht und zusammengestellt werden, um dann in einer Kleingruppe jeweils weiter zu arbeiten: Die Schüler*innen malen in Partnerarbeit jeweils ein Bild zu ihrem Kartenpaar.

Für die Präsentation sammelt sich die ganze Lerngruppe wieder um das Legebild.

Nach und nach lesen die Lernenden ihre Karten oder Kartenpaare vor, zeigen ihr Bild dazu und legen das Bild mit den dazugehörigen Karten rund um das Legebild an einen von ihnen ausgesuchten Platz. Die Vorstellung der Bilder kann auch so gestaltet werden, dass am Ende durch die Abfolge der Bilder eine kleine Schöpfungsgeschichte der Lerngruppe entsteht. Die Bilder werden untereinandergelegt (oder an einer Stellwand befestigt), parallel dazu werden die dazugehörigen Textkarten präsentiert.